

NEWSLETTER APRIL/10

INFORMATIONSBRIEF DES KURT-EISNER-VEREINS - ROSA LUXEMBURG STIFTUNG BAYERN

9. APRIL 2010

BERICHTE UND MITTEILUNGEN

Kurt-Eisner-Verein eröffnet Geschäftsstelle in Fürth

Die Eröffnung der Geschäftsstelle in Fürth wird am 9.4. mit einer kleinen Einweihungsparty begangen werden. In enger Kooperation mit dem Rosa-Luxemburg-Club Nürnberg-Fürth und der Wolfgang-Abendroth-Stiftungsgesellschaft (WASG) soll von hier aus die politische Bildungsarbeit des Vereins im Raum Nürnberg-Fürth betreut und koordiniert werden. Eines der größeren Vorhaben wird im Herbst 2010 ein gesellschaftspolitisches Forum in Nürnberg zum Thema Wirtschaftsdemokratie sein. In der Geschäftsstelle Fürth ist Titus Schüller für die Arbeit des Kurt-Eisner-Vereins in den beiden Städten zuständig. Adresse und Email-Kontakt für die Geschäftsstelle sind auf der letzten Seite dieses Newsletters zu finden.

Mittenwald:

Am 21.3.2010 wurde das Denkmal für die Opfer deutscher Gebirgsjäger im Zweiten Weltkrieg in Mittenwald aufgestellt und eingeweiht.

Die Aufstellung und Einweihung des Denkmals fand mit Beteiligung der Marktgemeinde Mittenwald statt. Seit diesem März erinnert die Gemeinde also erstmals an die Opfer der Kriegsverbrechen von Wehrmachts-Gebirgsjägereinheiten auch und besonders aus Mittenwald, deren Edelweiß-Abzeichen in vielen Regionen Europas schnell gefürchteter war, als das Runen-Zeichen der SS. Die Einweihung des Denkmals auch unter Beteiligung von Zeitzeugen wie Maurice Kling und Max Tzwangue ist ein großer Erfolg für den AK Angreifbare Traditionspflege und viele weitere Gruppen und Einzelpersonen, die in den letzten Jahren immer wieder auf diese düsteren Flecken der Vergangenheit der Gemeinde im Werdenfelser Land hinwiesen. Der Kurt-Eisner-Verein hat die Auseinandersetzung um die Traditionspflege der Mittenwalder Gebirgsjäger intensiv begleitet, war zum Beispiel an den alljährlichen ZeitzeugInnen-symposien vor Ort beteiligt. Am 20.3.2010 fand in München ein antifaschistischer und antimilitaristischer Ratschlag statt, an dem sich der KEV ebenfalls beteiligt hat. Eine Dokumentation des Ratschlags, wie auch der Denkmalseinweihung in Mittenwald ist in Vorbereitung und wird in den nächsten Wochen erscheinen. Weitere Informationen u.a. zur Denkmalseinweihung gibt es auf der Homepage des AK Angreifbare Traditionspflege www.keine-ruhe.org

Im Druck: LuXemburg-Heft 1/2010

Aus dem Inhalt:

FÜR EIN LINKES MOSAIK

Mario Candeias: Von der fragmentierten Linken zum Mosaik
Hans-Jürgen Urban: Lob der Kapitalismuskritik. Warum der Kapitalismus eine starke Mosaik-Linke braucht
Thomas Seibert: Spontaneität, Kalkül und Autonomie.
Strategie- und Organisationsfragen
Walter Korah, Interventionistische Linke:
Leerformel oder neuer Aufbruch?

PARTEI-BEWEGUNG

Oliver Nachtwey: Linke Klassenrepräsentation.
Eine Partei oder viele?
Cornelia Hildebrandt: Zwischen den Strömungen.
Kontroversen in der Partei Die Linke
Bernd Riexinger: Die linke Partei in Bewegungen und Bündnissen
Michael Jäger: Unklarheiten im grünen Koalitionsdenken
Harold Meyerson: Ohne Bewegung. Obama in der Krise
Mimmo Porcaro: Partei in der Krise. Chancen für eine rifundazione?
Edgardo Lander: Widersprüche linker Regierungen.
Georg Bollenbeck: Für eine unbescheidene Linke.
Krise – Hegemonie – Sinn-generator
Franziska Wiethold: Krisen im Alltagsbewusstsein.
Chancen für Die Linke?
Andreas Siekmann: Die Exklusive.
Zur Politik des ausgeschlossenen Vierten
Dmitry Vilenski : Politische Kunst und soziale Bewegungen
Miya Yoshida : Mobile Kommunikation und Macht

Globales Mosaik

Boaventura de Sousa Santos: Entpolarisierte Pluralitäten
Michael Löwy: Negativität und Utopie in der Bewegung für globale Gerechtigkeit
La Via Campesina: »Erst kommt der soziale Kampf ...«
Paul Nicholson im Gespräch mit Tazio Müller
Stephanie Ross: Jenseits des Staates?
Strategische Folgen anti-staatlicher Positionen
Das Heft kann hier bestellt werden:
<http://www.zeitschrift-luxemburg.de/>

INHALTSVERZEICHNIS:

- 02 BERICHTE UND MITTEILUNGEN
- 03 SEMINARANGEBOTE
- 04 AUSWAHL EINIGER VERANSTALTUNGEN
- 05 WERKSTATTGESPRÄCHE IN MÜNCHEN
- 06 KEV-PUBLIKATIONEN
- 07 RLS-PUBLIKATIONEN

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Regionalbüro Bayern der
Rosa Luxemburg Stiftung
Westendstr. 19
80339 München
thomsen@rosalux.de
www.kurt-eisner-verein.de
www.bayern.rosalux.de

Redaktion:

Andreas Thomsen

VERANSTALTUNGEN

Seminare

SAMSTAG, 17. APRIL 2010 10:00-17:00 BISCHOFSGRÜN

**Marx reloaded - Teil 2
Das Wesen der Ausbeutung
Die Entstehung des Finanzkapitals**
Tagesseminar mit Lutz Brangsch, Berlin, RLS

Anmeldung erforderlich an: rlc-oberfranken@cpmh.nz.de

Anreise zwischen 9:00 und 10:00 Uhr

10:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde

10:30 Einführung zu Text 1 aus „Lohn, Preis und Profit“ von Karl Marx; Die
Ware Arbeitskraft und der Charakter der Ausbeutung

10:45 Arbeit mit dem Text in Kleingruppen

12:00 Plenum mit Kurzberichten der Arbeitsgruppen - Offene Fragen

12:30 Mittagessen

13:15 Die Rolle staatlicher Interventionen im Kapitalismus - Vortrag von Lutz Brangsch
mit anschließender Diskussion

14:45 Kaffeepause

15:00 Einführung zu Text 2 aus Heinrich, Michael - Kritik der politischen
Ökonomie - Eine Einführung - Das Finanzkapital

15:15 Arbeit mit dem Text in Kleingruppen

16:30 Plenum mit Kurzberichten der Arbeitsgruppen - Offene Fragen

16:45 Seminarkritik

17:00 Ende des Seminars

Veranstaltungsort:

AuZeBi, 95493 Bischofsgrün, Kirchbühl 2

Anfahrtsbeschreibung nach Anmeldung auf Anfrage.

Teilnahmegebühr: 5 Euro, ermässigt 3 Euro

Veranstaltung in Kooperation mit
Rosa-Luxemburg-Club Oberfranken

SAMSTAG, 24. APRIL 2010 10:00-18:00 HOF

**Grundlagen und Strategien
kommunalpolitischen Handelns**
Tagesseminar mit Frank Kuschel
und Dr. Corell Wex

Anmeldung erforderlich an: rlc-oberfranken@cpmh.nz.de

Anreise zwischen 9:00 und 10:00 Uhr

10:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde, Dr. Corell Wex

10:30 Einführungsreferat mit Diskussion. Das kommunale
Selbstverwaltungsrecht und die Auswirkungen der Krise auf die kommunalen
Haushalte. Referent: Frank Kuschel, MdL

12:30 Mittagessen

13:00 Grundlegendes zum kommunalen Haushalt: Woher kommt das Geld für
Pflichtaufgaben und erweiterten Wirkungskreis? - Dr. Corell Wex

14:00 Stadtmarketing vs. Soziale Stadt - Wirtschaftsförderung oder soziale
Stadtstruktur - Dr. Corell Wex

15:30 Wir wollen ... - Wie setzen wir es durch? - Gruppenarbeit

17:00 Vorstellung der erarbeiteten Projekte im Plenum

17:45 Abschlussgespräch – Seminarkritik

Veranstaltungsort:

Jugendräume des Postsportheims im

Vereinsheim PTSV Hof e.V.

Ossecker Straße 52

95030 Hof

Anfahrtsbeschreibung nach Anmeldung auf Anfrage.

Teilnahmegebühr: 10 Euro, ermässigt 5 Euro

Veranstaltung in Kooperation mit
Rosa-Luxemburg-Club Oberfranken

SAMSTAG, 8. MAI 2010 10:00-18:00 PENZBERG

Tagesseminar: Rhetorik und Auftreten
mit Marc Amann

Anmeldung erforderlich an: thomsen@rosalux.de

Kommunalpolitische Tätigkeiten beinhalten den Kontakt und Austausch mit
anderen Personen – mit politischen MitsreiterInnen, dem Publikum bei öffentlichen
Veranstaltungen, Gemeinderatsmitgliedern, JournalistInnen, PassantInnen auf der
Straße.

Jede dieser Situationen öffentlicher, direkter Kommunikation erfordert ein dem
jeweiligen Anlass und Ziel angemessenes Verhalten in Auftreten und Sprache. Im
Seminar werden die rhetorischen Grundlagen für das Erstellen von Texten für das
Sprechen und das Halten von Vorträgen, Präsentationen und Reden vermittelt und
geübt. Auch nonverbale Kommunikation, Körpersprache und Formen des äußeren
Erscheinungsbildes und Auftretens werden analysiert.

Die Teilnehmenden erhalten eine ausführliche Dokumentation des Seminars.

Veranstaltungsort:

Bürgerbüro Weinberg, Christianstraße 6, 82337 Penzberg

Anfahrtsbeschreibung nach Anmeldung auf Anfrage.

Teilnahmegebühr: 8 Euro, ermässigt 4 Euro

Veranstaltung in Kooperation mit der
Kommunalakademie der Rosa Luxemburg Stiftung

VERANSTALTUNGEN

TAGESSEMINAR

Gender und Politik

Zu Anfang der 90er Jahre löste Judith Butler (*1956 in Cleveland) mit ihrem Buch Gender Trouble (dt. Das Unbehagen der Geschlechter) eine heftige Kontroverse innerhalb der feministischen Bewegung aus. Ihre These, dass Geschlecht ausschließlich eine soziale Kategorie darstelle, die dem Körper ein biologisches Geschlecht einschreibe, stieß in der Frauen- und Geschlechterforschung vielerorts auf Ablehnung. So beharrte z. B. die deutsche Geschlechterhistorikerin Barbara Duden auf dem Stellenwert des weiblichen Körpers. Andere wie z. B. Seyla Benhabib kritisierten die Verbindung zwischen Postmoderne und Feminismus. Indem Butler das Subjekt „Frau“ als Fiktion hinstelle, erschwere sie der Frauenbewegung die Formulierung von politischen Zielen.

Heute gilt Butler als Urheberin des „linguistic turn“ in der feministischen Theorie und als Begründerin der „Queer Theory“. Ihre Thesen wurden nicht nur in der feministischen Bewegung diskutiert, sondern die Gender-Theorie fand breiten Eingang in die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften. Auch politische Konzepte wurden daraufhin neu überdacht. Besonders die „Queer Politics“ ist stark von Butlers Theorie beeinflusst worden.

Prof. Dr. Paula-Irene-Villa, Inhabers des Lehrstuhles für Gender Studies an der Ludwig-Maximilians-Universität in München, eine versierte Kennerin von Judith Butler, wird uns in die Gender-Theorie unter besonderer Berücksichtigung der Thesen von Judith Butler einführen.

Michaela Pichlbauer, Leiterin der Gleichstellungsstelle für Frauen bei der Landeshauptstadt München, wird die politische Anwendung der Gender-Theorie auf die politische Praxis am Beispiel der Gleichstellungspolitik darlegen.

Die Veranstaltung werden Dr. Stefan Breit, Kurt-Eisner-Verein, und Brigitte Wolf, Stadträtin der Linken, in München, moderieren.

SAMSTAG, 12. JUNI 2010, 10:00 UHR

**ORT: EINE-WELT-HAUS MÜNCHEN,
SCHWANHALERSTR. 80,
80336 MÜNCHEN**

DISKUSSION

„Nur ein Weg zum Heil“ - Kirchen, Parteien und die plurale Welt .

mit u.a. Prof. Heiner Fink, ehemaliger Rektor der Humboldt-Universität, Berlin;

Gülseren Demirel, Städtin für Bündnis90/Die Grünen in München.

Moderation Hans-Georg Klee, Publik-Forum und Dr. Stefan Breit, Kurt-Eisner-Verein.

MITTWOCH, 5. MAI 2010, 18:00 UHR

**ORT: RLS-REGIONALBÜRO BAYERN
WESTENDSTR. 19,
80339 MÜNCHEN**

VORTRAG / DISKUSSION

Zwischen Rhetorik und Reformen? die „Neugründung“ Boliviens

Der überraschend eindeutige Wahlsieg von Evo Morales und seiner Bewegung zum Sozialismus im Dezember 2005 und seine Wiederwahl im Dezember 2009 illustrierten, dass die Ablehnung des neoliberalen Wirtschafts- und Ordnungsmodells bis weit in die Mittelschichten hineinreicht.

Unter Berücksichtigung der strukturellen Rahmenbedingungen und politischen Machtverhältnisse unternimmt der Vortrag den Versuch einer ersten Bilanzierung der Reformvorhaben und weist auf aktuelle sowie zukünftige Konfliktfelder hin, die sowohl innergesellschaftlich als auch international bzw. regional die Handlungsfähigkeit der Regierung begrenzen bzw. erneut destabilisieren könnten.

MIT: TANJA ERNST, UNIVERSITÄT KASSEL

DONNERSTAG, 10. JUNI 2010, 19:00 UHR

**ORT: UNIVERSITÄT WÜRZBURG,
WITTELSBACHERPLATZ 1, 97074 WÜRZBURG
RAUM: 103**



BUCHVORSTELLUNG

Buchvorstellung Sichtbare Zeichen.

Die neue deutsche Geschichtspolitik - Von der Tätergeschichte zur Opfererinnerung.
Mit Co-Herausgeber Jan Korte, MdB

Seit den Debatten um Vertreibung und Bombenkrieg haben sich die öffentliche Erinnerung und die staatlich legitimierte Gedenkpoltik von den NS-Verbrechen wegbewegt. In den Mittelpunkt sind die deutschen Opfer gerückt. Deutschland wird so zum Teil einer internationalen Opfergemeinschaft und zieht aus den Schrecken der Vergangenheit die moralische Rechtfertigung seiner heutigen Politik. Gleichzeitig soll ein einseitiger Blick die weitgehende Gleichsetzung von DDR und Drittem Reich festschreiben. Diese geschichtspolitischen Stränge werden derzeit in feste Formen gegossen und das im wörtlichen Sinne. Mit dem »Sichtbaren Zeichen gegen Vertreibung«, dem Einheits- und Freiheitsdenkmal oder dem »Ehrenmal« für die Toten der Bundeswehr werden zur Zementierung dieses veränderten Geschichtsbilds eine Reihe neuer Erinnerungsorte geplant. Trotzdem gehen die Deutungskämpfe um die neuere deutsche Geschichte weiter. Diesen Deutungskämpfen gehen die AutorInnen nach.

MIT: JAN KORTE, MdB

DIENSTAG, 13. JULI 2010, 19:00 UHR

**ORT: RLS-REGIONALBÜRO BAYERN
WESTENDSTR. 19,
80339 MÜNCHEN**

WERKSTATTGESPRÄCHE IN MÜNCHEN

**MAI BIS DEZEMBER 2010
PROGRAMMATISCHE FRAGEN DER LINKEN**

jeweils Dienstags, 19 Uhr
im RLS Regionalbüro Bayern
Westendstraße 19
80339 München

**8. Juni 2010
Parteien und Gewerkschaft -
Gewerkschaftspartei?
rls-werkstattgespräch in München No. 20
mit Frank Rehberg, ver.di b + b.**

Mit der Partei Die Linke hat erstmals seit der Zerschlagung des Faschismus eine sich links von der SPD verortende gesamtdeutsche Partei bundesweit auch parlamentarische Relevanz erreicht. Die erfolgreiche Gründung und Etablierung der Partei ist zumindest auf dem Gebiet der alten BRD maßgeblich auf Initiative und Engagement linker GewerkschafterInnen zurückzuführen. Schon dieser Umstand macht es für Linke wie Gewerkschaften notwendig, ihr Verhältnis zueinander zu klären.

**22. Juni 2010
Feminismus für die Linke.
Linke für den Feminismus
rls-werkstattgespräch in München No. 21 mit Gisela Notz,
Bremen.**

Gisela Notz` Vorstellungen für ein linkes, feministisches Projekt richten sich nicht an eine Partei, sondern an Menschen aus allen gesellschaftlichen Zusammenhängen und sie beziehen sich auch nicht nur – aber auch - auf das Thema „Arbeit“. Sie beziehen sich auch darauf, wie Menschen in der Zukunft zusammen leben wollen. Und sie beziehen sich nicht nur auf theoretische Vorstellungen, sondern zeigen Möglichkeiten auf, wie der allmähliche Ausstieg aus der bestehenden Gesellschaft und der Einstieg in die wünschenswerte Gesellschaft gelingen kann, und zwar im „Hier und Jetzt“.

**29. Juni 2010
Utopische Realpolitik - Die neue Linke in
Lateinamerika.
rls-werkstattgespräch in München No. 22 mit Helge
Buttkereit.**

Die Basis bildet den Kern der Neuen Linken sowohl in Venezuela, Ecuador und Bolivien als auch in Chiapas. Sie ist Träger der „utopischen Realpolitik“ ihrer jeweiligen Bewegungen. Der Referent will an diesem Abend unter anderem die Fragen klären, was man sich unter diesem scheinbaren Paradoxon vorzustellen hat, welche Organisationsformen es vor Ort gibt, wie sich ihr Verhältnis zum Staat heute darstellt und welche allgemeinen Schlussfolgerungen eine linke Programmdebatte daraus ziehen könnte. Helge Buttkereit (geb. 1976) ist studierter Historiker und arbeitet nach dem Volontariat bei einer Lokalzeitung in Niedersachsen als freier Journalist und Publizist in Schleswig-Holstein. Anfang des Jahres erschien von ihm im das Buch „Utopische Realpolitik – Die Neue Linke in Lateinamerika“.

**28. September 2010
Grundeinkommen - Baustein für
ein linkes emanzipatorisches
Gesellschaftskonzept?
rls-werkstattgespräch in München No. 23 mit Adeline Otto**

Ein emanzipatorisches linkes Gesellschaftskonzept sollte jedem Menschen vorleistungsfrei die ökonomische Unabhängigkeit garantieren, die er braucht, um frei von Fremdbestimmung über das eigene Leben verfügen und solidarisch handeln zu können. Wer Sanktionen fordert, die den Entzug der ökonomischen, sozialen, kulturellen oder politischen Teilhabe bedeuten, der befördert Armut und Ausgrenzung.

Adeline Otto studierte Politik, Geschichte und Recht in Leipzig, Paris und Berlin. Sie ist Mitglied im SprecherInnenkreis der BAG Grundeinkommen in und bei der Partei DIE LINKE. Im Frühjahr 2010 erschien das Buch „Handbuch Grundeinkommen. Geschichte, Modelle, Debatten“ dessen Mitherausgeberin sie ist. Adeline lebt in Brüssel und arbeitet für Cornelia Ernst (MdEP).

**12. Oktober 2010
Verstaatlichung oder
Vergesellschaftung? Mitbestimmung
und Wirtschaftsdemokratie
rls-werkstattgespräch in München No. 24 mit Michael
Wendl**

Welche Vorstellungen gibt es für eine stärkere politische Steuerung einer kapitalistischen Wirtschaft? Der Referent: Michael Wendl, Sozialwissenschaftler, sitzt als Gewerkschaftsvertreter seit 1996 sowohl in den Aufsichtsräten öffentlicher, wie privater Kapitalgesellschaften. Er kennt die Debatten innerhalb der historischen Arbeiterbewegung zu diesen Fragen, aber auch die aktuelle Diskussion in der Folge der Finanzmarkt- und Bankenkrise.

**2. November 2010
Und wenn sie dann Regieren?
Diskussion zur Frage der Beteiligung linker Parteien an
Regierungen. rls-werkstattgespräch in München No. 25
mit Nicole Gohlke, MdB München und Stefan Liebich,
MdB, Berlin. Moderation Dipl.-Soz. Jasmin Siri**

Die Frage ob und unter welchen Bedingungen sich Linke an Regierungen beteiligen, ist ein Klassiker strategischer Debatten linker Parteien. Wir wollen diese Frage aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten und haben Nicole Gohlke aus München und Stefan Liebich aus Berlin eingeladen. Beide sind seit der Bundestagswahl 2009 Mitglieder des Deutschen Bundestages für die LINKE.

VERANSTALTUNGEN

23. November 2010

Klassengesellschaft?

RLS-Werkstattgespräch in München No. 25 mit Dr. Lutz Brangsch, RLS Berlin

Moderation: Dipl.-Soz. Jasmin Siri, München

Klasse, Schicht, Milieu – es gibt zahlreiche theoretische Ansätze, um den Aufbau unserer Gesellschaft zu erklären. Ist das Modell der „Klassengesellschaft“ veraltet, überholt? Dienen Schicht-Modelle dazu, die tatsächlichen gesellschaftlichen Verhältnisse zu verschleiern? Welche Ansätze können uns nützlich sein und vor allem: In welcher Gesellschaft leben wir eigentlich?

07. Dezember 2010

Solidarische Moderne

RLS-Werkstattgespräch in München No. 26 mit Prof. Dr. Stephan Lessenich, Jena

Anfang 2010 wurde das Institut solidarische Moderne als „linke Denkfabrik“ gegründet. Wir wollen mit dem Referenten das Leitbild der „solidarischen Moderne“, Ziel und Aufgaben des Instituts und seine mögliche Rolle bei der Entwicklung neuer programmatischer Grundlagen der Linken diskutieren. Prof. Dr. Stephan Lessenich ist Soziologe und seit 2004 Professor an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Er gehört zu den Initiator/innen des Instituts solidarische Moderne.

KEV-PUBLIKATIONEN

Elite - Ideologien zurückweisen - Beiträge zur Sloterdijk-Debatte

Ausgabe Nummer 15 der Studienreihe Zivilgesellschaftliche Bewegungen – Institutionalisierte Politik

Inhalt:

Ein Kasperletheater der ungebildeten Stände –
Zwei Nachbemerungen zur Debatte über Sloterdijk.
Von Michael Wendt

Das Tagesseminarprogramm des DGB Bildungswerks Bayern. Vorgestellt von Wolfgang Veiglhuber

„Aktuelle ideologische Diskurse – Sloterdijk, Sarrazin, Bohrer und Konsorten“. Bernhard Horwatsch berichtet vom Tagesseminar mit Christoph Lieber

„Steuerzwerge“ als „Leistungsträger“? Anmerkungen zum SZ-Interview mit Sloterdijk. Von Michael Wendt

Eliten-Züchtung und Selektion der „Einfältigen“ – Das Zarathustra-Projekt Peter Sloterdijks. Von Klaus Weber

Was soll eigentlich „Kapitalismustheorie“?
Von Michael Wendt

Lesekreis Politische Theorie heute – Teil IV, Gendertheorie von Judith Butler. Ankündigung

Gender und Politik. Tagesseminar des Kurt-Eisner-Vereins

Zu beziehen über das RLS Regionalbüro Bayern als .pdf-Dokument auf www.kurt-eisner-verein.de verfügbar

„Feierliches Gelöbnis“ - Militarismus auf dem Münchner Marienplatz ?

Ausgabe Nummer 14 der Studienreihe Zivilgesellschaftliche Bewegungen – Institutionalisierte Politik

Inhalt:

Begrüßung und Moderation: Ulrich Fuchs, Humanistische Union
Warum Bundeswehr auf dem Marienplatz? Dr. Klaus Hahnzog, Bürgermeister a.D., Bayer. Verfassungsrichter

Wehrpflicht und Gelöbnisse überholt? Dr. Detlev Bald, Historiker, Politikwissenschaftler und Publizist

Die Bundeswehr spaltet den Stadtrat – Sigi Benker, Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen – Rosa Liste

Übergriffe um das Gelöbnis auf dem Marienplatz – Angelika Lex, Rechtsanwältin, Bayer. Verfassungsrichterin

Bericht über Punkte aus der Diskussion – Johannes Kakoures

Zu beziehen über das RLS Regionalbüro Bayern als .pdf-Dokument auf www.kurt-eisner-verein.de verfügbar

Ausgabe 14 der Studienreihe entstand als Dokumentation einer gemeinsamen Veranstaltung der Humanistischen Union München, der Grünen Stadtratsfraktion & rosa Liste und des Kurt-Eisner-Vereins in Zusammenarbeit mit der Humanistischen Union Südbayern.

STANDPUNKTE 05/2010

**PETER BIRKE
ZWISCHEN ORGANIZING UND
«SWEETHEART DEALS»
DER KAMPF UM DIE GEWERKSCHAFTEN IN DEN USA**

Gewerkschaftliche Erneuerungsstrategien in Deutschland experimentieren seit einigen Jahren mit US-amerikanischen Organizing-Ansätzen. Die Wege zur Stärkung der Organisationsmacht der Gewerkschaften sind allerdings unterschiedlich – eine Analyse der Auseinandersetzungen in der US-Gewerkschaftsbewegung mit ein Interview mit Sal Rosselli, dem Sprecher der amerikanischen Gewerkschaft NUHW.

**PETER BIRKE
ZWISCHEN ORGANIZING UND
«SWEETHEART DEALS»
DER KAMPF UM DIE GEWERKSCHAFTEN IN DEN USA**

„Jahre lang ist über den besten Organizing-Ansatz diskutiert worden. Ist es in den USA vorzuziehen, nur den Verein zu organisieren und Kampagnen durchzuführen, oder eine der besten Fortsetzungen der Arbeit von nicht-unionisierten Gewerkschaften? Die Antwort lautet: Es gibt keine einfache Antwort.“

Die Diskussionen über Organizing-Ansätze sind in den USA seit den 1990er Jahren im Zentrum der Aufmerksamkeit vieler Gewerkschaften. In den letzten Jahren sind diese Diskussionen jedoch noch intensiver geworden. Die Gewerkschaften in den USA sind heute in einer Situation, die sich von den 1990er Jahren unterscheidet. Die Gewerkschaften sind heute in einer Situation, die sich von den 1990er Jahren unterscheidet. Die Gewerkschaften sind heute in einer Situation, die sich von den 1990er Jahren unterscheidet.

STANDPUNKTE 05/2010

**Peter Birke
Zwischen
Organizing und
»Sweetheart
Deals«
Der Kampf um die
Gewerkschaften in den USA**

STANDPUNKTE 06/2010

**LOTHAR BISKY
WIR HABEN DIE ENTDECKUNGEN
NOCH VOR UNS
ERBE UND TRADITION DER LINKEN ZWISCHEN PLURALISMUS UND IDENTITÄT**

Wohin politisches Denken ohne Geschichte führen kann, hat dieser Tage der deutsche Außenminister bewiesen. Westerwelle verfrachtete den modernen Sozialismus in den langen Schatten der spätrömischen Dekadenz. Doch dieses Sinnbild des Luxus war hier wohl eher von Hollywood, denn von der Kulturgeschichte gespeist. ■ Zu Recht erntete Westerwelle – rund um den Aschermittwoch – harsche Kritik an dieser Beleidigung von Menschen, die sich im besten Falle tagtäglich gegen soziale Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit stemmen. Ich mache mir allerdings keine Illusionen, dass wir schon morgen vom liberalen Populismus a' la Westerwelle befreit werden. Zu tief sitzen die historischen Machterfahrungen und die erprobten Strategien des Klassenkampfes von oben. Sie setzen immer wieder auf »teile und herrsche«. Der Versuch, Beschäftigte im Niedriglohnbereich gegen Menschen, die mit und ohne Erwerb auf Hartz IV angewiesen sind, gegeneinander auszuspielen, ist so durchsichtig wie schäbig. (...)

STANDPUNKTE 06/2010

**Lothar Bisky
Wir haben die
Entdeckungen noch
vor uns
Erbe und Tradition
der Linken zwischen
Pluralismus und Identität**

Wohin politisches Denken ohne Geschichte führen kann, hat dieser Tage der deutsche Außenminister bewiesen. Westerwelle verfrachtete den modernen Sozialismus in den langen Schatten der spätrömischen Dekadenz. Doch dieses Sinnbild des Luxus war hier wohl eher von Hollywood, denn von der Kulturgeschichte gespeist. ■ Zu Recht erntete Westerwelle – rund um den Aschermittwoch – harsche Kritik an dieser Beleidigung von Menschen, die sich im besten Falle tagtäglich gegen soziale Ausgrenzung und Perspektivlosigkeit stemmen. Ich mache mir allerdings keine Illusionen, dass wir schon morgen vom liberalen Populismus a' la Westerwelle befreit werden. Zu tief sitzen die historischen Machterfahrungen und die erprobten Strategien des Klassenkampfes von oben. Sie setzen immer wieder auf »teile und herrsche«. Der Versuch, Beschäftigte im Niedriglohnbereich gegen Menschen, die mit und ohne Erwerb auf Hartz IV angewiesen sind, gegeneinander auszuspielen, ist so durchsichtig wie schäbig. (...)

Weitere Informationen unter:
www.rosalux.de/standpunkte06/2010

**Der Kurt-Eisner-Verein -
Rosa Luxemburg Stiftung Bayern**

- organisiert politische Bildung und verbreitet Kenntnisse über gesellschaftliche Zusammenhänge;
- ist ein Ort kritischer Analyse des gegenwärtigen Kapitalismus;
- fördert die Diskussion über demokratische und sozialistische Alternativen;
- ist ein Forum für einen Dialog zwischen Parteien und sozialen Bewegungen;
- gibt Impulse für politische Aktivität und unterstützt das Engagement für Frieden, soziale Gerechtigkeit und ein solidarisches Miteinander.

Sie sind herzlich eingeladen, unsere Veranstaltungen zu besuchen. Weitere Informationen über die in- und ausländische Stiftungsarbeit der Rosa-Luxemburg-Stiftung finden Sie auf der Website:

www.rosalux.de

Kontakt:

Regionalbüro Bayern
Westendstraße 19, 80339 München
089/51996353
0173/6096104
thomsen@rosalux.de
über das Regionalbüro Bayern können auch
- KEFIN - Kurt-Eisner-Forum in der Region Ingolstadt
- RLC SWAB - Rosa-Luxemburg-Club Schweinfurt, Würzburg,
Aschaffenburg und Bamberg
- und der Rosa-Luxemburg-Club Oberfranken
erreicht werden.

Kurt-Eisner-Verein
Geschäftsstelle Nürnberg-Fürth
Königswarther Str. 16
90762 Fürth
titus.schueller@kurt-eisner-verein.de